

Pressemitteilung

Ausstellung: *Overcoming Gravity*

Die Techne Sphere Leipzig zeigt Originalzeichnungen der Architektin Lina Bo Bardi und Glasobjekte von Veronika KellIndorfer

09. November 2024 bis 26. Januar 2025

Ausstellungseröffnung 08. November 2024, 16 Uhr

Kuratorin: Tereza de Arruda

Ausstellungsarchitektur: Ludwig Koehne

Unter dem Titel *Overcoming Gravity* zeigt die Techne Sphere Leipzig ab dem 9. November 2024 Originalzeichnungen der italienisch-brasilianischen Architektin Lina Bo Bardi. Glasobjekte und Fotografien der Berliner Künstlerin Veronika KellIndorfer nehmen Bezug auf das Werk Bardis. Die Ausstellung findet unter der Schirmherrschaft der brasilianischen Botschaft in Berlin und in Zusammenarbeit mit dem Instituto Bardi in São Paulo und der Tchoban Foundation, Museum für Architekturzeichnung in Berlin statt.

40 ausgewählte Originalzeichnungen der Architektin Lina Bo Bardi geben Einblick in ihr Werk und ihre Arbeitsweise. Die Architekturzeichnungen sind Skizzen und Entwürfe für sechs ihrer ikonischen Bauwerke in Brasilien: Casa de Vidro, Solar do Unhão, MASP, Museu de Arte in São Paulo, Teatro Oficina, SESC Pompéia und Casa do Benin. Bardis Stil und ihre Vorliebe für die Materialien Glas und Beton sind Bestandteil der brasilianischen Architektur der Moderne. Die überwiegend farbigen Zeichnungen, die in der Ausstellung *Overcoming Gravity* zu sehen sind, verdeutlichen die poetische und ungezwungene Art und Weise, mit der Bardi ihre Architekturen als Gesamtkunstwerke entwickelte. Eine außergewöhnliche Raum in Raum Präsentation gibt den Originalzeichnungen Bardis eine eigene Bühne am Ausstellungsort.

Veronika KellIndorfer zeigt auf der Empore der Halle 9 gerasterte Siebdrucke auf reflektierendem Glas aus ihrer fotografischen Recherche zu Lina Bo Bardi. Die großformatigen Objekte werden freistehend im Raum präsentiert und entwickeln vielfältige Überlagerungen von organischen Formen und Architektur, von Werk und Raum sowie von Spiegelung und Transparenz.

Die schwebenden Effekte in der Architektur von Lina Bo Bardi sowie in den Arbeiten von Veronika KellIndorfer finden im Zusammenhang mit der Sphere von Oscar Niemeyer eine ideale räumliche Entsprechung, die dazu motiviert, sich mit der Leichtigkeit von Formen im Raum, in Architektur und in der bildenden Kunst auseinanderzusetzen.

Lina Bo Bardis visionäre Formgebung zeigt sich auch in den von ihr entworfenen Möbelstücken. Sie zeugen von Eleganz und Funktionalität. Drei ihrer ikonischen Sessel Bolas de Latão, Tripé und Schaukelstuhl, die als Neuauflage vom Institut Bardi lizenziert sind und vom brasilianischer Designerhersteller ETEL produziert werden, ergänzen die Ausstellung.

Lina Bo Bardi (1914–1992) wurde als Achillina di Enrico Bo in Rom geboren und emigrierte 1946 mit ihrem Ehemann Pietro Maria Bardi nach Brasilien. Der Höhepunkt ihrer Würdigung erfolgte 2021, als sie posthum für ihr Lebenswerk mit dem Goldenen Löwen der Architekturbiennale von Venedig ausgezeichnet wurde. 2024, auf der 60. Internationalen Biennale di Venezia war sie mit ihrem Werk vertreten. Ihre Auffassung vom Bauwerk als Gesamtkunstwerk verdeutlichte Lina Bo Bardi in einer poetischen, spielerischen und ungezwungenen Art und Weise in ihren Zeichnungen. Sie schuf mit ihrer Architektur eine Verbindung zwischen Struktur und Leichtigkeit. Ihre ikonischen Bauten wie das Casa de Vidro, das Museu de Arte de São Paulo (MASP) und das SESC Pompéia zeigen sich als massive Baukörper, die beinahe schwerelos im Raum zu schweben scheinen. Durch den Einsatz von offenen Räumen, Glaselementen und Betonstrukturen kreierte sie Orte, die trotz ihrer physischen Präsenz visuell leicht erscheinen. So wird ein Dialog zwischen dem Gebäude und seiner Umgebung hergestellt, der sich als Beziehung zwischen Natur, Mensch und Raum fortschreibt. Bardis Architekturen sind Räume der Sozialisierung, geschaffen zur Förderung des sozialen und kulturellen Potenzials von Architektur in der Gesellschaft.

Als ebenso wegweisendes Beispiel für ihre radikale und innovative Herangehensweise an die Museumsarchitektur und Kunstpräsentation entwarf Bardi Betonsockel, die eine freie Präsentation der Gemälde im MASP, Museu de Arte de São Paulo ermöglichen. Als seien sie vom Sockel gelöst „schwebten“ die Gemälde im Raum – ein Effekt, der sowohl die Bedeutung der Kunstwerke als auch die Rolle des Betrachters neu definiert.

Veronika Kellndorfer (*1962) erforscht als bildende Künstlerin seit mehr als zehn Jahren das kulturelle Gedächtnis der brasilianischen Gesellschaft anhand von Architekturen der Moderne wie den Bauten von Oscar Niemeyer und Lina Bo Bardi und den Gärten von Roberto Burle Marx. Anfang der neunziger Jahre erweiterte Kellndorfer den malerischen Prozess, indem sie Siebdrucke auf reflektierende Glasscheiben druckte und so Materialität und Motiv verschmelzen ließ. In einer Analogie zwischen Natur und Architektur verbinden sich gebaute Strukturen mit tropischen Pflanzen. Bereits in ihrer Einzelausstellung 2015 in der Casa de Vidro positionierte Kellndorfer ihre Glasarbeiten in den Betonsockeln von Lina Bo Bardi und erzeugte so eine schwebende Wirkung der Werke im Raum. Dieser spiegelt sich in den Gläsern, tritt in Wechselwirkung mit dem Licht und reflektiert die Umgebung. Für *Overcoming Gravity* radikalisiert sie das Display und staffelt ihre singulären Glasobjekte freistehend im Raum. Spiegelung und Transparenz verwischen die Grenze zwischen Realität und Reflexion.

Die Publikation *Wild Windows* ist ihren brasilianischen Projekten gewidmet. 2023 ist sie bei Spector Books erschienen. www.spectorbooks.com/book/veronika-kellndorfer-wild-windows

Veronika Kellndorfer studierte Malerei und Kunstgeschichte, 1982 an der Hochschule für angewandte Kunst in Wien und von 1983 bis 1990 an der Hochschule der Künste in Berlin. Sie lebt und arbeitet in Berlin. www.kellndorfer.com/

Techne Sphere Leipzig Die Niemeyer Sphere wurde von dem brasilianischen Architekten Oscar Niemeyer (1907–2012) konzipiert. Anlass dazu gab ein Brief, den der Gründer der Techne Sphere Leipzig, Ludwig Koehne, an Niemeyer schrieb und den Leipziger Standort für die Sphere ins Gespräch brachte. Wenig später war die Bauidee eines Turm- und Kugelbaus geboren. In enger Zusammenarbeit mit Jair Valera, dem Büroleiter des Studios Oscar Niemeyer, wurde die Sphere bis 2020 realisiert. Die Niemeyer Sphere, eine schwebende Kapsel aus Glas und Stahl, wurde als futuristischer Anbau an der historischen Backsteinarchitektur auf dem Gelände der Techne Sphere Leipzig GmbH in Leipzig umgesetzt. Die Transparenz der Glaskuppel verleiht ihr eine immaterielle Qualität, die im Spiel mit dem Himmel und der umgebenden Architektur ein entrücktes Gefühl von Zeitlosigkeit und Schwerelosigkeit erzeugt. Der benachbarte Kunstraum sowie die historische Halle 9 auf dem Industriegelände geben Raum für Ausstellungen internationaler Künstler und Künstlerinnen, deren Arbeiten Kunst, Raum und Architektur in Bezug setzen. www.technesphere.de

Das **Instituto Lina Bo e P. M. Bardi** wurde 1990 gegründet, um das Studium und die Forschung in den Bereichen Architektur, Design, Stadtplanung und Kunst in Brasilien zu fördern. Das Casa de Vidro (Glashaus), der erste Bau der italienisch-brasilianischen Architektin Lina Bo Bardi und für mehr als 40 Jahre der Wohnsitz der Bardis, ist zu einer Ikone der modernen Architektur geworden und verkörpert auf zeitlose Weise das innovative Denken und den Lebensstil des Paares: einfach, engagiert, vielfältig und voller Schönheit. 1950 von Lina Bo Bardi entworfen und 1987 als historisches Kulturerbe eingestuft, beherbergt die Casa de Vidro heute den Hauptsitz des Instituts sowie die Sammlung des Ehepaars. www.institutobardi.org.br/en/

Tereza de Arruda ist Kunsthistorikerin und Kuratorin, die seit 1989 zwischen São Paulo/Brasilien und Berlin/Deutschland, lebt. Als Kuratorin ist sie in Europa, Südamerika, den Vereinigten Staaten und Asien tätig und organisierte unter anderem monografische Ausstellungen für Künstlerinnen und Künstler wie Lina Bo Bardi, Veronika Kellndorfer, Ilya und Emilia Kabakov, Chiharu Shiota, Sigmar Polke, Yang Shaobin und Clemens Krauss sowie internationale Gruppenausstellungen zu soziokulturellen Themen. Als Gast- beziehungsweise Co-Kuratorin berät und kuratiert sie unter anderem für die Biennale in Havanna/Kuba, die Internationalen Biennale in Curitiba/Brasilien, die International Ceramic Art Biennale in Jingdezhen/China und die Kunsthalle Rostock. www.p-arte.com

Die Ausstellung wird ermöglicht durch die Unterstützung von ETEL-Design und thomas betonbauteile und durch den Medienpartner IADÉ – Instituto de Arte e Design und Agência Catu São Paulo begleitet.

Ausstellung

09. November 2024 bis 26. Januar 2025

Ausstellungseröffnung

08. November 2024, 16 Uhr

Öffnungszeiten

jeweils Sa und So, 15–18 Uhr
und nach Vereinbarung

Die Ausstellungen sind nicht barrierefrei zugänglich.

Kontakt, Informationen

TECHNE SPHERE LEIPZIG GmbH
Niemeyerstraße 2–5, 04179 Leipzig
kultur@technesphere.de
www.technesphere.de
instagram: technespherekultur

Pressebilder

<https://www.technesphere.de/presse>